

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 255.

Freitag, den 11. September.

1840.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1841 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner ist gegenwärtig die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von letzter aber sind nach §. 73. e. der allgemeinen Städteordnung diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre, nach vorgängiger Erinnerung noch im Rückstande befinden, so lange sie diesen nicht abführen. Es werden daher die desfalligen Restanten hierdurch nochmals zu der sofortigen Berichtigung von dergleichen Rückständen, bei Verlust ihres Wahlrechts für gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 5. September 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Durch die in der neuern Zeit mehrfach gemachte Wahrnehmung, daß die bei dem Ausbay und dem Abpuhen der Gebäude aufgeführten Gerüste der nöthigen Festigkeit entbehrten, haben wir uns veranlaßt gefunden, diesem Gegenstande mit Rücksicht auf dessen Wichtigkeit für Leben und Gesundheit unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen und zur Vermeidung von Unglücksfällen dadurch geeignete Vorkehrung zu treffen, daß wir den hiesigen Baugewerken aufgegeben haben, bei der Ausführung von dergleichen Gerüsten nachstehende Vorschriften genau zu befolgen.

I. Die stehenden oder Stammgerüste mit Stempeln betreffend.

Soll ein neues Gebäude vermittelst Stammgerüste aufgeführt werden, so sind dazu vor allen Dingen starke und gesunde Stämme zu verwenden und diese nicht über 7 Ellen von einander und dermaßen in die Erde einzusetzen, daß sie sich an der Spitze oder dem oberen Ende etwas gegen das Gebäude zu neigen. Erhält das aufzuführende Gebäude mehr als zwei Geschoße, das Parterregechoß mit eingerechnet, so sind an diese Stämme in der Höhe der verschiedenen Gerüst-Abtheilungen Stempel dicht beizusetzen und mit eisernen Klammern zu befestigen. Auf diese Stempel sind die Streckhölzer aufzulegen und zu dem Ende ist an der Auflage das runde Holz eben zu beschlagen. Diese Streckhölzer dürfen an der Spitze nicht unter 6 Zoll stark sein, sie sind an den Stempeln und Rüstbäumen durch mehrere eiserne Klammern zu befestigen und außerdem noch mit guten gehörig langen Baststricken, welche, um das Abspringen zu verhüten, täglich einmal und bei großer Hitze mehrmals angefeuchtet werden müssen, zu binden und mittelst sogenannter Würgekneppel fest anzuziehen.

Die auf die Streckhölzer in 3 Reihen aufzulegenden Lang- oder Streichhölzer dürfen an der Spitze nicht unter 6 und 7 Zoll stark sein. Die quer über dieselben zu liegenden Bretschofriegel dürfen nicht über 1½ Elle von Mittel zu Mittel auseinander liegen und müssen hierzu so wie zu den der Länge nach über dieselben zu legenden Rüstbretern wenigstens ein Zoll starke Breter verwendet werden. Auch müssen diese Breter an den Enden gehörig aufliegen und der Rüstboden zur Aufstellung von Bockgerüsten eben abgedeckt sein. Auf die Streckhölzer der unteren Abtheilungen sind die Stempel der oberen Abtheilungen oder auch bei hohen Gerüsten die oberen Rüststämme zu stellen, welche letztere alsdann durch eiserne Klammern und Stricke fest mit den in die Erde eingegrabenen, unteren Rüststämmen zu verbinden sind.

II. Die stehenden oder Stammgerüste mit Knaggen betreffend.

Erhält das neu aufzuführende Gebäude nur zwei Geschoße, das Parterregechoß mitgerechnet, oder wird das Gerüste nur zu leichten Reparaturen oder zum Abpuh benutzt, so kann man sich der Knaggen zur Auflage der Streckhölzer bedienen. Dieselben müssen mit drei starken eisernen Nägeln an den Rüststamm angenagelt werden. Die Streckhölzer sind da, wo sie auf den Knaggen aufruben, eben zu beschlagen, und nicht nur mit mehreren eisernen Klammern an die Stämme zu befestigen, sondern auch mit guten gehörig langen Baststricken zu binden, welche mittelst Würgekneppeln fest anzuziehen sind. Je nach der mehreren oder mindern Belastung des Gerüstes sind hierauf zwei oder drei Lang- oder Streichhölzer und hierauf wieder Bretschofriegel und die übrigen Rüstbreter nach Maßgabe der sub I. Erwähnten aufzubringen.

III. Die sogenannten fliegenden Gerüste betreffend.

Zu denselben müssen in denjenigen inneren Räumen des Gebäudes, zu deren Fenstern oder Rüstöffnungen hinaus sie errichtet werden sollen, Böcke in der Höhe der Fensterbrüstung oder sonstigen Oeffnung über dem Fußboden aufgestellt, auf diese der Länge nach eine wenigstens 2 Zoll starke Pfole oder ein vierkantig beschlagenes Stück Holz und erst auf selbige die Streckhölzer gelegt werden. An der Decke der betreffenden Behältnisse sind ebenfalls Breter oder Pfole anzulegen und zwischen diese und die auf den Böcken liegende Pfole oder vierkantigen Hölzer von drei zu drei Ellen tüchtige, mit eisernen Klammern noch besonders zu befestigende Steifhölzer einzuzwängen. Leicht ausweichende Unterlagen von mehrfach übereinander gelegten Mauersteinen, von senkrecht gestellten Bretstücken anstatt der Böcke, oder von walzenförmigen Hölzern als Unterlage der Streckhölzer und Steifen sind unstatthaft.

Die Streckhölzer, zu welchen mindestens 5 bis 6 Zoll starke Karrenhölzer zu nehmen sind und welche in der Regel nicht unter 8 Ellen Länge haben dürfen, müssen, um ein gehöriges Gegengewicht gegen das im Freien befindliche Gerüste abzugeben, ungefähr zu $\frac{1}{3}$ ihrer Länge in dem betreffenden Behältnisse sich befinden.

Sollen von den fliegenden Gerüsten aus Arbeiten vorgenommen werden, wodurch dasselbe mehr belastet werden wird als es bei dem Abputze der Häuser zu geschehen pflegt, so sind unter den Streckhölzern auch äußerlich am Gebäude Streben nach dem Mauerwerk herab anzubringen und hierauf ist mit Lang- oder Streichhölzern u. s. w. wie bei den Stammgerüsten weiter zu rüsten.

Indem wir dieß zur öffentlichen Kenntniß bringen, versehen wir uns zugleich zu den hiesigen Grundstücksbesitzern daß sie bei ihren Bauten den hiesigen Baugewerken in Befolgung dieser Vorschriften um so bereitwilliger entgegen kommen werden, je wichtiger dieselben sind.

Leipzig, den 15. August 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Der landwirthschaftliche Verein

in unserm freundlichen Nachbardorfe Eutritzsch veranstaltete, wie er es im eigenen Programme angekündigt hatte, am neunten September eine landwirthschaftliche Ausstellung, die des Interessanten so Manches bot, und auch von den Leizigern ziemlich zahlreich besucht wurde. Man muß Mann von Fach sein, um das Treffliche genügend anerkennen zu können, was hier die günstigste Beurtheilung von Seiten der tüchtigsten Landwirthe empfing. Vornehmlich waren es die Branchen der Pferde- und Rindviehzucht, aber auch die Aufstellung von Ackergeräthschaften, Modellen u. s. w., welche dem Auge der sachverständigsten Beschauer Genüge zu leisten schienen und in denen die vorzüglichsten Preise auf die ausgezeichnetsten Schaustücke an Inländer vertheilt wurden, vorausgesetzt, daß sie selbst das zur Ausstellung gebrachte aufgezogen hatten. Aber auch dem Streben der Ausländer wurde ehrenvolle Anerkennung zu Theil. Die Namen der Preiserhaltenden und der sonstigen Landwirthe, welche Anerkennung fanden und verdienten, sind in der Leipziger Zeitung bekannt gemacht worden, auf welche wir die Leser verweisen müssen; aber auch in diesem Blatte, das ja auch für die Umgebungen Leipzigs mit bestimmt ist, müssen wir es als eine erfreuliche Erscheinung erwähnen, daß das Interesse an dem Gedeihen des nützlichen Vereins so hoch gestiegen ist, daß Mehre sich alsbald veranlaßt fanden, die ihnen gewordenen Preise der Vereinskasse sofort wieder zuzufließen zu lassen. Mit Freude wurde die Theilnahme begrüßt, welche das hohe Ministerium des Innern dem Vereine dadurch bethätigt hatte, daß es aus der Staatskasse demselben einen Zuschuß bewilligt hatte. Der Herr Kreisdirector von Falkenstein wohnte dem Acte der Preisvertheilung bei.

Ganz unabhängig von dieser landwirthschaftlichen Ausstellung hatten in der Nähe derselben einige Freunde der Kinderwelt an diesem Tage der blühenden Jugend des Dorfes ein Fest bereitet, welches ganz geeignet war, Freude in die Herzen der Kleinen zu gießen und sich ebenfalls von Seiten unserer Mitbürger einer regen Theilnahme erfreute.

Ueber die Krankheiten der Handwerker.

Bekanntlich giebt es Krankheiten, an denen gewisse Professionisten häufiger leiden, als andere Leute, weil durch die besondern Berrichtungen und die Körperstellungen, in denen jene von Statten gehen, dieß und jenes Uebel begünstigt wird, das unter andern Verhältnissen sich nicht so leicht einfindet.

Die sitzenden Handwerker leiden nicht selten an Unterleibsbeschwerden, besonders wenn mit dem Sitzen keine sonderliche

Bewegung der obern und untern Gliedmaßen verbunden ist; hierher gehören Schneider, Schuhmacher, die meisten technischen Künstler, weniger die Weber, Nadler, Drechsler, Posamentirer. Die Feuerarbeiter leiden an Augenübeln, die Steinmehren, auch zum Theil die Maurer, an den Luftröhren, die Hüttenarbeiter an Brust und Lunge wegen schädlicher Mineraleämpfe, und so könnte man für jedes Handwerk seine eigenen Krankheitsleiden auffinden, wenn sie gleich oft so unbedeutend sind, daß sich die Träger derselben nicht sehr darum kümmern.

Es giebt auch Handwerker in allen Metiers, die dasselbe Leiden haben, mögen sie beim Arbeiten sitzen, stehen, kauern oder liegen. Dabin gehört immerwährender Durst, Mangel an Appetit zur Arbeit, seltsamliche Neigung zum Kartenspielen, Kegelschieben, ein eigener Krampf in den Händen, der sich namentlich an blauen Montagen in Prügelschwingungen auf dem Rücken von Weib und Kind, Diensthöten und Lehrlingen entladet, und wenn alle diese Krankheiten zusammen treffen, und lange andauern, sollen sie unheilbar sein und endlich in Geldbeutelchwindsucht und Nahrungszehrstieber mit Schuldhurmhusten übergehen.

Im Gegensatz zu den Handwerkskrankheiten könnte ebenfalls von Handwerkergesundheiten die Rede sein, insofern nämlich die Handwerksverrichtungen den Körper oder gewisse Theile und Organe desselben so abhärten, daß keines der bei andern Leuten gewöhnlichen Uebel hier einwirken kann. — So wird der Branntweinbrenner nicht angegriffen von spirituösen Ausdünstungen, die Fleischerfrau nicht ohnmächtig, beim Anblick frischen Blutes, der Schiffer nicht schwindlich beim Hinabbücken auf den Wasserpiegel. Der Hufschmied verbrennt sich nicht die Hand an einer Tasse Kaffee, noch verlegt er sich die Finger in Brenneffeln; dem Windmüller verursacht der Wind eben so wenig Ohrensausen, als der Ziergärtner in Folge der Blumendüfte vom Schläge gerührt oder der Schornsteinfeger geräuchert wird.

Die moralischen Gesundheiten aller Handwerker aber treffen mit denen aller übrigen Menschen zusammen und brauchen deshalb hier nicht speciell angedeutet zu werden. Möge Niemand an Vermögen und gutem Namen erkranken, durch eigene Schuld nämlich, denn an solchen Krankheiten sind Viele untergegangen, weil sie allzusehr auf Gesundheit bedacht waren, d. h. bei fidelen Gelagen auf eigene Kosten zu viel Gesundheiten ausbrachten oder ausbringen ließen.

Russische Sprichwörter.

Der Krieg ist etwas Schönes zum Hören; aber etwas Beschwerliches zum Sehen.

Bei Schlägereien nimmt der Reiche sein Gesicht, und der Arme seinen Rock in Acht.

Redacteur: D. Gretsche.

Am
gehalte
einen
unter
von
und
Be
gekom
gen
Leiz

Fr
roma
und
S
Zeit
Stra
Eife
Gra

A
früh
halte
Waf
Run
hau

2 b
8

Der

Ha
Re

in
we
ver

au
K

au
de

er

in
u

Bekanntmachung.

Am 26. vor. Mon. ist hier ein Einwohner aus Halle an- gehalten worden, indem er einen großen Abschnitt von einem Stücke gelben, bunt gemusterten Piquee unter sehr verdächtigen Umständen hat verkaufen wollen, wo- von er behauptet, denselben auf der Schaussee zwischen Halle und hier bei Bruckdorf gefunden zu haben.

Wem dergleichen Piquee auf irgend eine Weise abhanden gekommen sein sollte, den fordern wir deshalb zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 8. September 1840.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Grabl.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 11. Septbr.: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel von Raupach. — Don Ramiro und Sancho Perez — Herr Baumeister.

Sonntag den 13. Septbr. zum Erstenmal: Noch ist es Zeit, Schauspiel in 3 Acten von A. P. — Graf von Strahlen — Herr Baumeister. — Hierauf: Beschämte Eifersucht, Lustspiel von Johanna von Weisenthurn. — Graf Werthen — Herr Baumeister.

AUCTION im Gewandhause Freitags den 11. September und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Bücher, Steingut, Cigarren, Wein, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rath- hauses bei J. Linke zu bekommen.

Auction.

Die Meubles-Auction in Quandts Hofe hat heute von 2 bis 5 Uhr ihren Fortgang.
Leipzig, den 11. Sept. 1840. D. Scherell, Notar.

Heute Vormittag 9 Uhr Weinauction in der goldenen Glocke auf dem Brühle allhier.

Notarielle Versteigerung.

Das in der Ulrichsgasse allhier sub No. 59/953 gelegene Haus nebst daran gränzenden Garten, welches jährlich 217 Thlr. Revenüen gewährt, soll

den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr in dem bezeichneten Grundstück von dem Unterzeichneten, bei welchem die Licitationsbedingungen einzusehen sind, notariell versteigert werden.
Adv. Carl Klein,
Buchhalle Treppe D, 2. Etage, wohnhaft.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. Septbr. 1831 scheiden aus dem Collegio der Herren Berordneten bei der Wohlöbl. Kramerinnung zwei derselben, namentlich

Herr J. C. Mundelt und

G. A. Mangelsdorf

aus und sind dafür zwei andere zu wählen. Solches und daß letzteres in der Quartalversammlung

den 17. Septbr. d. J.

erfolgt, wird hiermit statutenmäßig bekannt gemacht.

Leipzig, am 9. Septbr. 1840.

D. Nothes, Kramerconf.

Die Industrieausstellung

im Saale der Buchhändlerbörse beginnt am 20. Septbr. und der Hauptkatalog wird am 15. Septbr. geschlossen. Es

werden daher Anmeldungen auszustellender Gegenstände, wie sie im Kataloge aufgeführt werden sollen, und die Gegenstände selbst so bald als möglich unter der Adresse: „Eduard Hercher für die polytechnische Gesellschaft“ erbeten.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie, in den mehresten Hauptfächern der Wissenschaften mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte und Chronik, Erd- und Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medicin und ihre Zweige, Dichtkunst und Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter und seinem Uebergang zur neuern Zeit. Von **Chr. Fr. Harless, Dr.** k. Geheimen Hofrath und Professor zu Bonn etc.

19 Bogen in gr. 8., auf f. Druck-Velinp. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Was auf dem Titel dieses Buches zu leisten versprochen ist, das wird auch in dem Buche in reichem Maasse geleistet und noch bedeutend mehr, als der Titel angiebt. Es ist nicht bloss die Literatur des Mittelalters, die hier aus allen Hauptfächern in grosser Fülle aufgestellt wird: es sind auch historische Schilderungen, in scharfen Grundzügen entworfene Zeichnungen des Standes und Betriebs einzelner Wissenschaften, und selbst Charakteristik einzelner bedeutenden Werke in den Gebieten der Naturkunde, Völker- und Länderkunde, Heilkunde, Geschichte, und vorzüglich der Poesie aus jener Zeit, die dieses Buch für jeden Wissenschaftsfreund anziehend machen werden. Wie und in welchem Geiste diesen Aufgaben in dem Buche entsprochen worden sei, darüber im Voraus zu urtheilen, steht dem Verleger nicht zu. Der Name seines Verfassers lässt indessen schon erwarten, was hier gegeben werde. Das Buch hat derselbe den um die Typographie vorzüglich verdienten deutschen Städten Mainz, Köln, Leipzig, Bamberg, Nürnberg, Augsburg, Basel zugewidmet.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine Geschichte

für

höhere Lehranstalten und Geschichtsfreunde

bearbeitet

von

Dr. Karl Saltaus,

Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Drei Bände.

Erster Band: Geschichte des Alterthums.

25 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Der durch seine altdeutschen, historischen und literarhistorischen Schriften wohlbekanntte Verfasser hat in vorliegender allgemeinen Geschichte mit Geist und Fleiß auf der Grundlage der historischen Facta und neuerer Forschungen sein Augenmerk auf die Charakterisirung der Völker, Staaten und Perioden eben so wie der einzelnen Individuen gerichtet und somit die Hauptmerkmale, welche jene an sich tragen und wodurch sie sich von einander unterscheiden, herauszustellen gesucht. Die Anerkennung, welche die eigene Methode seines Lehrbuchs der Weltgeschichte für die mittleren Classen gelehrter Schulen gefunden hat, wird vorliegendem Geschichtswerke, das einen ganz anderen und höheren Gesichtspunct einnimmt, gewiß in noch größerem Grade zu Theil werden. Zur Erleichterung des Ankaufs haben wir den Preis so niedrig als möglich gestellt, und ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, auf 10 Exemplare ein Freiemplar zu geben.

Der zweite Band erscheint zu Neujahr und der dritte zu Ostern l. J.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Das franzos. Institut betreffend.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er jetzt alle Wochentage von früh 6 bis Nachmittags 5 Uhr, Sonntags aber nur bis Nachmittags 3 Uhr in seiner Wohnung (Giesch, nach dem Peterskirchhofe hinaus, 1 Tr. hoch) anzutreffen ist.
E. L. Heyne.

Bekanntmachung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Stearinkerzen von geringerer Qualität als die in meiner Fabrik in Schönfeld gefertigten, als mein Fabrikat verkauft worden sind, so zeige ich, um fernern Irrungen oder Fälschungen vorzubeugen, hiermit an, daß ich bisher bloß Brillantkerzen bester Qualität in den Handel gebracht habe, und daß jede einzelne Kerze mit dem auf der

Etiquette bemerkten Stempel **P.** versehen ist.
Leipzig, den 5. September 1840.
Louis Ploß.

Bekanntmachung.

Da ich von jetzt an alle Sonnabende Schuhmacherwerkzeug, bestehend in Eisen, Knochen und Holz, auftrichte und auch auf jede Bestellung oben genanntes neu verfertige, so bitte ich um gütige Bestellung und Zutrauen, da ich jederzeit alles pünktlich besorgen werde.

Groißsch, den 12. Septbr. 1840.

Kreßschmar, Schuhmachermeister.

Dr. Hering, Zahnarzt,

beehrt sich hiermit seine Rückkehr ergebenst anzuzeigen.

Local-Veränderung.

Das Seiden-Waaren-Lager
eigener Fabrik

von

Johann Simons Erben

aus Elberfeld und Cresfeld

befindet sich von nächster Michaelismesse an:

Katharinenstraße Nr. 8/111, Herrn D. Hilligs
Haus, erste Etage.

Wohnungsveränderung. Der Firmenschreiber Dessy wohnt jetzt in Herrn Selliers Hause, Ecke der Reichsstraße neben den Fleischbänken Nr. 55.

Dasselbst sind auch zwei anständig meublirte Stuben an ledige Herren zu vermieten.

* Unser Lager von Essigsprit, Doppel-Wein-Essig und Estragon-Essig, ganz reine Waare, empfehlen wir en gros und en detail zu den bekannten billigen Preisen.

Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4/71.

* * * Heute erhielt ich die 1. Sendung neuer Cervelatwürste; auch bin ich noch mit Winterwaare, à Pfd. 6 auch 7 Gr., versehen.
E. F. Kunze.

Katharinen-Pflaumen, feine Sorte, empfiehlt und verkauft billig
F. W. Wirth.

Mit echt westphälischen
: Quedlinburger } Schinken
: Gothaer
: Waltershäuser }

(Winterwaare) im Gewichte von 5 bis 20 Pfd. kann ich jetzt noch dienen, dieselben sind ausgezeichnet gut und werden im Einzelnen, so wie auch in größern Partien zu billigstem Preise verkauft bei
E. F. Kunze.

* Starke Hasen und Rebhühner sind immerwährend frisch zu haben: Burgstraße, im Gewölbe Nr. 5/147.

* Frisches Rindspöckelfleisch, Rindsmaulsalat mit Remouladensauce und Sülze sind zu haben bei
Michael Buck, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, soll eine starke Partie größtentheils
feine franz. Tapeten
unter Fabrikpreisen verkauft werden bei
Bruno Löschner,
Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke, 1. Etage.

Verkauf. Morgen kommt eine Partie Wassernüsse zum Verkauf auf hiesigen Markt.

Verkauf. Berliner Blumenzwiebeln in den beliebtesten Sorten sind angekommen, und werden selbige zu den billigsten Preisen verkauft im Garten des Herrn Gelbke, beim Gärtner Schoch.

Verkauf. Einige 170 Stück leere Cigarrenkisten, der größte Theil davon in $\frac{1}{4}$ Kisten und von älterer Bauart, sind billig zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 241/22 parterre.

Verkauf. Leichte und halbschwere Cabannas- und echte schwere Cuba-Cigarren, 4 jährige Waare, das Mille 16 Thlr., 5 Stück 2 Gr.,

beste Cocos-Seife, das Pfund 5 Gr.,
verkauft
E. F. A. Götte,
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Verkauf. Eine Partie Mauerrohre ist auf dem Schimmel'schen Gute bei E. Köhler zu verkaufen.

Verkauf. Buchbinderwerkzeug ist zu verkaufen bei A. Schmidt, sonst Franz Thieme, unter den Colonnaden.

Verkauf. 1 Sattel und mehres Reitzeug, so wie die Armatur für einen Communalgardisten der 7. Compagnie ist zu verkaufen: Frankfurter Straße, kleine Funkenburg, 1 Treppe hoch.

Maschinen-Verkauf.

Eine Maschine zum Delfarbereiben, welche viel und gute Farbe liefert, die ein Mann regieren kann, und welche keiner Reparatur unterworfen ist, steht für 200 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere: neuer Kirchhof Nr. 301, eine Treppe hoch, neben dem Weinsasse.

Ganz billiger Verkauf von Meubles,
wegen Veränderung des Logis, ein birkener Divan mit Stühlen, ein Mahagony-Secretair und Tische: Reichsstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein Bauplatz nebst Gartenanlage, an der Dresdner Straße, mit 51 Ellen Breite, 125 Ellen Tiefe, à Elle 5 Gr. Desgleichen anbei eine Bretbude mit neuem Brunnen, und eine Partie gute Lehmsteine; Sämmtliches kostet 153 Thlr. Das Nähere davon bei Herrn Wöttig, Halle'sches Pfortchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein runder gelb polirter Tisch: Reichsstraße Nr. 50/584, 3. Etage.

Folgende Bücher werden verkauft: Auerbachs Hof, Laden Nr. 9.

- Manuel du relieur, dans toutes ses parties; par L. Seb. Le Normand, Paris. Ganz neu 6 Gr.
 Le nouveau Conducteur de l'étranger à Paris en 1837. 19e édition. Paris 1837. Ganz neu, mit Kupfern 18 Gr.
 Oeuvres chinoises de C. F. Volney. Paris 1834. Ganz neu 8 Gr.
 Les confessions de J. J. Rousseau. Paris 1834. 4 Volumes. Ganz neu 16 Gr.
 Oeuvres complètes du Buffon. Tome I—IX. Ganz neu 11 Thlr.
 Musée biographique et historique des protestans célèbre orné de 16 portraits, par M. G. T. Doin. Tome I et II. Ganz neu 1 Thlr. 12 Gr.
 Les évangiles de notre Seigneur Jesus Christ. Paris, Dubochet et Co. Ein Prachtexemplar mit herrlichen Randzeichnungen. Ganz neu 3 Thlr. 16 Gr.
 Denkschriften des Herzogs von Kovigo, als Beiträge zur Geschichte des Kaisers Napoleon. 4 B. Ganz neu 1 Thlr. 8 Gr.
 Atlas de la France, mit französischem Text 1 Thlr.
 Napoleon, dargestellt nach den besten Quellen, von *r. 10 Hefte 1 Thlr. 12 Gr.
 Marci Tullii Ciceronis opera omnia uno volumine comprehensa, edidit Car. Fried. Aug. Nobbe, Lipsiae 1827. Ganz neu in einem Prachtbände 4 Thlr.
 Evangelischer Liederbuch für Kirche und Haus, von Knapp. Ganz neu 1 Thlr. 20 Gr.
 Eucologe, ou livre d'église à l'usage de Paris, contenant l'office de tous les dimanches et fêtes de l'année. Nouvelle édition, Paris 1833. Prätig gebunden 2 Thlr.
 France par provinces et départements, dressée par C. V. Monin, Paris Armand Aubrée. Mit den Bildnissen aller Könige Frankreichs, bis auf den jetzigen, nebst dem Bildnisse des Kaisers Napoleon, mit französischem Text. 2 Thlr.
 General-Post- und Reisekarte von Mittel-Europa, entworfen von Hendschel und Ravenstein. Frankfurt 1835. Aufgezogen und illuminirt 1 Thlr. 8 Gr.

Zu verkaufen sind billig, jedoch nur heute und morgen wegen Wohnungsänderung, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Bureau, 2 Spiegel, 1 Spiegelschränken, 1 Sopha-Klap-pentisch, 1 Waschtisch, alles vom Mahagoniholz, 3 Stuh-uhren, Krystall-Glaswaaren, seine Meißner Porzellanteller und mehre Wirthschaftsachen. Ferner 1 Herrn-Beh-Pelzfutter, 1 seidener Damen-Ueberrock und 1 Thibet-Mantel, sämtliche Gegenstände so gut wie neu, desgleichen verschiedene Wäsche, worunter ganz gute Frauen-Hemden, in Nr. 2/1216, auf der Hintergasse parterre, von früh 7 bis 12 und Nach-mittag 2 bis 7 Uhr.

Zu verkaufen ist eine gutgehaltene Communalgarden-Armatur nebst Stuh zur 2. oder 9. Compagnie: Frankfurter Straße Nr. 35/1038 parterre.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur 7. Compagnie: Königsplatz Nr. 781 parterre.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse nebst einem eisernen Busch-Ofen. Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 5/788, eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein junger englischer Doggenhund. Man bittet, sich in der Reichsstraße Nr. 10 eine Treppe hoch links zu melden.

* Ein fermdressirter Jagdhund ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Unter Chiffre C. S. poste restante Leipzig erfährt man das Nähere.

* Zu verkaufen sind billig 1 guter Comptoirsch mit Pult und Briefregal, Cassa- und Bäckerschrank, 2 Gewölbeanseher mit Glasfenstern, 1 schönes neues und 1 gebrachtes Wiener Pianoforte; auch wird sogleich eine trockene Niederlage zu miethen gesucht in Nr. 7/440, 3 Treppen.

G. W. Niemeyer

früher Associé von



Durch gründliches Studium ist es mir möglich geworden für jede Hand- und Schriftart bis zu 20 Sorten, deren die meisten unvergleichlich gut sind, anzufertigen, wovon die Preisverzeichnisse gratis, die Sorten selbst aber in meinem Haupt-Depot bei Gebhardt & Reissland in Leipzig, Universitätsstraße, Gewandhaus gegen-über, von 1 à 16 Gr. zu beziehen sind.

Die Lack- und Oelfarben-Fabrik

von

C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029,

empfiehlt ihre fein geriebenen weißen Lackfarben, die vor den andern angepriesenen Oelfarben den besondern Vorzug haben, daß sie schnell trocknen und nicht gelb werden,

den Ctr. zu 18, 20, 22, 24 und 26 Thlr.,

das Pfund zu 4, 5, 5½, 6 und 7 Gr.,

feinstes Gremmiger Weiß in Lack den Ctr. zu 28 Thlr.,

das Pfund zu 8 Gr.,

so wie alle andere Sorten weiße Oelfarben von 8 bis 18 Thlr. den Ctr. und das Pfd. von 2 bis 5 Gr., desgleichen bunte Oelfarben jeder Couleur und Nuance, alle Sorten Lack, braunen und gebleichten Firniß, Mohnöl, franz. Terpentinöl im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Wollenes Strickgarn

in allen Farben empfiehlt zu billigen Preisen

A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

Schwarze Eisenblech-Waaren,

als: Koch- und Bratröhren, Feuerthüren, Aschen- und Reinigungsthüren, Ofenröhren aller Gattungen, habesich bedeutende Partien von gutem und starkem Bleche anfertigen lassen und bin dadurch in den Stand gesetzt worden, ganz billige Preise stellen zu können.

C. A. Geier, Hainstraße.

Seid. Canevas zu Geldbörsen

empfang eine ganz neue Sorte

A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

400 Stück Mouffelin de laine-Kleider,

von 6 Thlr. auf 3½ Thlr. herabgesetzt,

sollen im Laufe dieser und nächster Woche verkauft werden.

F. Danfert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. S. E. Hoyer.

* Eine junge Dame, welche schon seit einigen Jahren mit glücklichem Erfolge Unterricht im Pianoforte-Spiel ertheilt hat, wünscht von Michaelis an die Zahl ihrer Schüler zu vermehren.

F. Whistling, Musikhandlung, Neumarkt No. 5.

Auszuleihen sind 6000 Thlr. und 3000 Thlr. auf sichere Hypothek durch **D. Neubert, Auerbachs Hof.**

Capitalgesuch. Gegen jura cessa hiesiger guter Hypotheken werden resp. 3 und 5 hundert Thaler zu erborgen gesucht durch **C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.**

Flügelgesuch. Es wird ein alter 6 oder 6½ octav. Flügel baldigst zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Reichsstraße neben Kochs Hof, im Gewölbe des Herrn Knielche.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur findet sogleich ein Engagement. Das Nähere bei **J. G. Kising, Neumarkt Nr. 12.**

Gesucht werden bis zum 1. October ein Marqueur, mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, und ein dergleichen Bursche, welcher ebenfalls schon in einer Wirthschaft gedient haben muß. Das Nähere im kleinen Kuchengarten.

Für ein Berliner Damen-Modewaarengeschäft wird eine tüchtige Directrice sofort gegen guten Gehalt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an **E. Schuffenhauer** in Halle wenden, von wo aus das Nähere mitgetheilt wird.

Ordnungsliebende Mädchen, die schon in Posamentierarbeiten geübt sind, können noch Arbeit bekommen bei **J. G. Dittrich, Posamentierer, Universitätsstraße Nr. 17.**

Gesucht wird zum 1. October ein ehrliches, pünctliches und reinliches Aufwartemädchen, welches wo möglich die Aufwartung allein übernehmen kann. Näheres **Zeiger Straße Nr. 9/822, erste Etage.**

Gesucht wird zu sogleichem Antritte eine gesunde Amme, in der **Universitätsstraße Nr. 18/674, 3 Treppen.**

Gesuch. Ein im Kochen wohlerfahrenes Mädchen, vollkommen reinlich und ordentlich, kann zu Michaeli einen Dienst finden. Nur solche haben sich binnen heute und morgen in **Nr. 27/755 Grimm. Straße, 2 Treppen hoch, zu melden.**

Gesucht wird eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, in einer auswärtigen Restauration an der Eisenbahn. Das Nähere bei **Fritsche, Petersstr. Nr. 28/55.**

Gesuch. Ein hiesiger Bürger von gesetztem Jahren sucht in irgend einem honetten reinlichen Geschäfte eine Anstellung, da es ihm an hinlänglicher Beschäftigung fehlt; der Besitz einiger Grundstücke in Leipzig leistet für seine Treue Bürgschaft. Näheres im **Agentur-Bureau von C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.**

Gesuch. Ein tüchtiger sehr gut empfohlener Kutscher wünscht anderweite Anstellung durch das **Versorgungs-Comptoir von C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.**

Gesuch. Ein junges Mädchen, das Kleider- und Putzmachen erlernt, und auch schon conditionirt hat, und sich der häuslichen Wirthschaft mit unterziehen will, wünscht jetzt oder zu Michaeli ein Unterkommen. Zu erfragen **Johannisgasse Nr. 6.**

Arbeitslocal gesucht

sogleich oder zu Michaeli, für einen sich neu zu etablirenden Professionisten, in der **Grimma'schen** oder den daran stoßenden Straßen, bestehend in geräumiger Stube und Kammer, nicht über 2 Treppen hoch. Gefällige Adressen unter **L. W.** übernimmt die **Expedition d. Bl.**

Gesucht wird zu Michaeli ein kleines Familienlogis von ein Paar stillen Leuten, in dem Preise von 30 bis 36 Thlr. Zins, in der Nähe des **Kansstädter Viertels.** Zu erfragen **kleine Fleischergasse Nr. 20/243, vier Treppen, nach der Promenade.**

Gesucht wird sogleich oder zu Michaeli ein kleines Logis zu dem Preise von 24 bis 30 Thlr., bestehend aus einer hellen freundlichen Stube nebst Kammer und Zubehör. Dffer-ten beliebe man in der Expedition dieses Blattes, unter der **Chiffre F. G.,** abzugeben.

Zu pachten gesucht wird eine Wirthschaft durch das **Agentur-Bureau von C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.**

Vermietung.

Eine kleine Wohnung für stille kinderlose Leute, ein geräumiges Parterrelocal, so wie einige andere Familienwohnungen sind noch von Michaelis an zu vermietten durch **Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 8.**

Vermietung. Es ist für diese Michaeli ein freundliches mittleres Familienlogis, mit der Aussicht auf die **Promenade,** zu vermietten und das Nähere zu erfahren auf dem neuen **Kirchhofe Nr. 35/256 parterre.**

Vermietung. **Frankfurter Straße Nr. 21/1048, 3. Etage,** ist zum 1. October eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, mit schöner Aussicht, an **Herrn von der Handlung** oder Expedition zu vermietten.

Vermietung vom 1. October an: eine geräumige elegant meublirte Wohnstube, eine Treppe hoch, nebst einem 2. Zimmer als Schlafstube, mit der schönsten Aussicht auf den **Park** und den **Augustusplatz,** in einer gesunden Lage, beide Piegen mit apartem Eingang und Verschluß. Das Nähere in der **Hartmannschen Buchhandlung, Ritterstraße, schwarzes Bret, 1 Treppe.**

Zu vermietten ist eine freundliche Stube mit Kammer, Aussicht nach der **Promenade.** Das Nähere **Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe hoch.**

Zu vermietten sind sogleich am **Markte** zwei aneinander stoßende Zimmer, ganz gut meublirt, wie auch eine Stube mit **Alkoven** an einen Herrn von der **Handlung** oder Expedition. Das Nähere zu erfragen in der **Handlung des Herrn Ferdinand Schulze.**

Zu vermietten ist vor dem **Schüzenhore** ein Familienlogis mit allem Zubehör an stille Leute: **lange Straße Nr. 14.**

Zu vermietten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst **Alkoven,** an einen Herrn von der **Handlung** oder Expedition. Das Nähere **Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 3. Etage.**

Zu vermietten ist zu Michaeli ein Familienlogis für 80 Thlr. Das Nähere in **Reimers Garten** rechts, im neu erbauten Hause neben dem **Herrn Prof. D. Lindner.**

Zu vermietten sind billig an ledige Herren 4 Stuben, vorn heraus: **Schuhmachergäßchen Nr. 567.**

Eine erste Etage an der **Promenade,** bestehend aus 2 Wohn- und 1 Schlafzimmer, Küche, **Borsaal** mit Balcon, Bodenkammer, Keller und Holzraum, ist zu Michaeli, im Fall es gewünscht wird, auch meublirt zu vermietten. Näheres **Salzgäßchen Nr. 4/405, im Gewölbe.**

Geschäfts-Verpachtung.

In einer der schönsten und belebtesten Stadt **Sachsens** ist ein mit großer Kundschaft gut rentirendes, in bestem Rufe stehendes Geschäft, welches sich mehr mit en gros- als detail-Verkäufen beschäftigt, auf 5 bis 10 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme sind circa 3000 Thlr. erforderlich.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, unter Angabe ihrer **Namen, Wohnorte** und sonstigen Verhältnisse, ihre Anfragen franco unter **B. S. poste restante Leipzig** einzusenden.

Allen werthen Reisenden,

die auf der Eisenbahn nach Dessau kommen und meinen Gasthof (der nächste am Bahnhofs) mit ihrem Besuche beehren wollen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß sie, zur Bequemlichkeit, meinen mit Firma versehenen Wagen zu ihrer und ihres Gepäcks Beförderung unentgeltlich zu ihrer Disposition bereit finden werden.

Dessau, im September 1840.

Ernst Wittmann, zum Erbprinzen.

Heute den 11. September

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Freitag den 11. September

Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

Es kommen unter mehren ausgewählten Musikstücken zum ersten Male zur Aufführung: der Cäcilien-Walzer mit dem so sehr beliebten Berioischen Tremolo von J. Strauß, und Aurora, Künstler Ball-Tänze von J. Panner.

Um zahlreichen Besuch bittet **M. Wend.**

Heute starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg

Entree à Person 1 Gr.

Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute Freitag Pflaumen-, Aepfel- und mehre Sorten Kaffeekuchen, so wie alle Abende Beefsteaks und mehre warme und kalte Speisen und gutes Getränke.

Heute Freitag den 11. September

starkbesetztes Concert auf dem

vordern Brande,

in welchem die neuesten und besten Piecen zur Aufführung kommen werden. Ein geehrtes, musikliebendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Anfang um 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das Musikchor von Kopisch.

Zum Erntefeste

Sonntag, als den 13. d. M., lade ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein

Rosine Halle in Mockau.

Stöttteris.

Heute Freitag Pflaumenkuchen mit Blätterteig, desgl. mit und ohne saure Sahne, gefüllte und ungefüllte Aepfel-, Streufel-, Kartoffel- und mehre andere Kuchen und täglich Kartoffeln, Eierkuchen und Beefsteaks. **Schulze.**

Kleinzschocher.

Zum Concert und Schlachtfest, Freitag den 11. Septbr., ladet ergebenst ein, wobei mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann **Pollter.**

Erntefest zu Böhlitz.

Dasselbe findet nächsten Sonntag den 13. Septem. statt und erlaube ich mir hierdurch meine Gönner und Freunde um gütigen recht zahlreichen Besuch zu bitten. Für vorzügliche Speisen und Getränke, so wie Musik bin ich bestens besorgt. **Der Wirth daselbst, A. Fischer.**

Kleinzschocher.

Zum Orts-Erntefeste Sonntag den 13. Septbr. ladet ergebenst ein **Pollter.**

* Zum letzten Sternschießen, Schlachtfest und Tanzmusik Sonntag den 13. September auf dem heitern Blick ladet ergebenst ein **Klingner.**

Einladung. Heute 9 Uhr Speckkuchen bei Hauschild im Kupfergäßchen.

Einladung. Heute Freitag Pöckelschweinsknöchelchen mit Klößen bei **F. Bornkessel** in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute Freitag den 11. Septbr. ladet zu Schweinsknöchelchen mit neuem Sauerkraut und Kartoffelklößen ergebenst ein **E. G. Müller**, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute und morgen Abend giebt es Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei **F. Senf**, Querstraße.

Einladung. Heute Freitag 19 Uhr Speckkuchen im Salzgäßchen im Keller bei **J. G. Elsing.**

* Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Carl Paul**, Burgstraße Nr. 6.

* Casseler und Nürnberger Bier im bayerischen Bier- und Speisekeller, Leipziger Straße, vis à vis dem goldenen Löwen.

Zum Rosmarkt des Montags und Dienstags allhier Ich diene mit Cassler und Nürnberger Bier, Meine Firma erkennt man am weißen Tuch, Und bitt' ich um zahlreichen gütigen Besuch. **Halle, im Septbr. 1840. Ferdinand Bernhardt.**

Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Innerhalb einiger Tage geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthause zum goldenen Hahn, bei **J. G. Werner.**

Retour-Reisegelegenheit nach Berlin in einem schönen bequemen Wagen. Zu erfragen: Hainstraße im Gasthause zum goldenen Hahn.

Reisegelegenheit nach Dessau. Den 15. Septbr. gehen bedeckte Wagen dahin. Plätze zu billigen Preisen zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 276. **J. G. J. Simon.**

Omnibüswagen zur Reise nach Raumburg und Kösen bei **E. G. Piebler**, Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch.

Verloren. Bei der Extra-Dampfwagenfahrt von Dresden nach Leipzig am Mittwoch den 12. August d. J. wurde entweder schon in Dresden, in oder auf dem Gange nach dem Bahnhofs, oder aber unterwegs auf einem Wagen 3. Classe ein brauner Atlasbeutel verloren. Er enthielt Strickstrumpf mit silbernen Strichhöschen, Schnupftuch und div. Nähzeug, so wie Filethandschuhe. Der Finder oder derjenige, der diesen Damenbeutel etwa an sich genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu lassen im schwarzen Brete in der Ritterstraße in Leipzig, in der Hartmannschen Buchhandlung.

Verloren wurde Donnerstag den 10. d. M. in der Vormittagsstunde von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege durch die Petersstraße nach dem Königsplatze ein grünlichleberner Geldbeutel mit Stahlringen, enthaltend 4 Ld'or und ca. 1 Thlr. 8 bis 12 Gr. Münze. Der redliche Finder ist ersucht, denselben an den Hausmann in Lehmanns Hause Nr. 777 abzugeben, wo er neben einer guten Belohnung innigen Dank zu gewärtigen hat.

Verloren wurde vorgestern in Custrisch, oder auf dessen Wege, ein Hauptschlüssel. Wer denselben bei dem Kaufmann Zander, in der Petersstraße, abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am 10. d. M. in den Nachmittagsstunden vom Neumarkte durch die Reichsstraße über den Wagerplatz bis ans Gerberthor ein goldenes Armband mit Granaten, in Form einer Schlange. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe desselben, im Gewölbe des Herrn Friedrich Rogk, der Post gegenüber, eine sehr gute Belohnung zugesichert.

* Eine gute Belohnung erhält, wer den am 9. Sept. abhanden gekommenen Sonnenschirm beim Herrn Gastwirt Grafen in Custrisch abgibt.

* Entwendet wurde Mittwoch Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im Parthe-Bade eine kleine nicht ganz flache eingehäufige silberne Taschenuhr mit deutschen Zahlen, auf der Rückseite guilochirt. Wer zur Wiedererlangung derselben behilflich ist, erhält eine gute Belohnung in Nr. 13, Querstraße.

* In der vorigen Woche ist Jemandem ein brauner Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer melde sich Hainstraße, goldener Anker, erste Etage.

* Bewußte 2 Billets in gestriges Kirchenconcert sind wieder abzuholen in Nr. 1/589, 1. Etage. M. & T.

* Ich ersuche dringend diejenige Person, welche am Sonntage auf der 2. Gallerie im Theater die Güte hatte, einen Brief in meinen Hut zu legen, mit Ihren werthen Namen poste restante, unter der Chiffre B. B., zu nennen, um meinen herzlichsten Dank dafür zu empfangen. L. B....

Herrn Studenten Dieke, Sohn des Herrn Revierförster Dieke in Glashen, fordere ich hierdurch auf, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen. Leipzig. J. A. Hascher.

Thorzettel vom 10. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (9. Abends 47 Uhr.) Hr. Kaufm. Fuhrmann, Frau Gräfin v. Holzendorf, Hr. Kst. Zimmermann, Hartung, Dreher und Schulze, u. Hr. Kramerstr. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Stadtr. Heinrich, v. Dschag, Mad. Richter, v. Dresden, Hr. Kfm. Eisenkuch, von Chemnitz, Hr. DD. Ficinus und Pfotenbauer, Herr Finanz-Secret. Becker, Hr. Kfm. Buzzi u. Mad. Zinn u. Gerson, v. Dresden, Hr. Morgan u. Bilmersding, a. America, Hr. Kaufleute Seierdorf u. Richter, v. Carlstraße u. Chemnitz, Hr. Schausp. Bachmann, v. Wornbrunn, Hr. Hölgersch. Jost, v. Radesheim, Hr. Rittmeister v. Arnim v. Berlin, Hr. Pastor Pöhlter, v. Königstein, und Hr. Diak. Franke, von Glauchau, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Ulrich, v. Schweinfurt, unbest. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Major v. Turbolst, v. Jöbzig, bei D. Wendler, u. Hr. Kst. Billain u. Wolf, v. Paris und Washington, unbestimmt. Hr. Pfarrer Reiffert, von Altenstadt, bei D. Paltaus. Eine Kaffette von Delitzsch 27 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Rittergutbes. Winkler, v. Mieschowitz, unbest. Hr. Kfm. Hötte, v. Münster, u. Hr. Prof. Wees, v. Warschau, in Kattermanns Hause. Auf dem Frankfurter Packwagen um 12 Uhr: Hr. Buchhdt. Winkler, v. Erfurt, in der Thomaschule, u. Hr. Hölgersch. Müller, v. Frankfurt a. M., im Elephanten.

Zeitzer Thor. Hr. D. Hering, v. hier, von Würzburg zurück. Hr. D. Ruth von Zwiskau, bei Grunow.

Hospitalthor. Hr. Kfm. Marquard, v. Magdeburg, unbest. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Adv. v. Stern, v. Chemnitz, im rhein. Hofe. Auf der Waldheimer Diligence um 11 Uhr: Dem. Karbach, v. hier, v. Freiberg zurück. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Hr. Kst. Weyer, Hagen u. Steinbach, v. Magdeburg, Stettin u. Altenburg, Hr. Lieuten. v. Bialobrzegsky, v. Pradisch, und Hr. Schausp. Martin, von Kutterheim, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Baron von Knyser, von Dresden, im Einhorn. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (10. Vorm. 10 Uhr.) Dem. Hirsch, v. Dresden, bei Witwe Hallmann. Hr. Kfm. Meyer u. Hr. Pastor Palzer, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Baron v. Wagdorf u. Hr. Kfm. Winter, von Dresden, Hr. Justiz-Commis. Mertens, v. Genthien, Mad. Ebers, von Wien, Hr. Fichtmstr. Müller, von Worms, Hr. Kaufmann Rühlwein, von Breslau, Hr. Capit. de Braun, a. Dänemark, Hr. Kfm. Kallist, v. Magdeburg, Hr. M. Ditz, v. Herrnhut, Hr. Kst. Hornung u. Weber, v. Frankenhäuser u. Gera, Hr. Oberleut. v. Nothig und Sr. Excellenz der Kriegs-Minister von Nothig-Ballwig, von Dresden, Hr. Secret. Käsebler, v. Schönebeck, Hr. D. Rothe u. Hr. Commerz.-Rath Kraher, v. Breslau, Mad. Blozidge, v. Warschau, Hr. Referend. Violet, v. Berlin, Hr. Prediger Kohl, v. Klöße, Hr. Barone Hornig und de Hornburg, v. Wien, Hr. Appell.-Rath Heilmann, v. Warschau, Hr. Criminal-Richter Volgt, von Thorn, Herr Cand. Streubel, v. Dresden, Hr. Regier.-Kassier Selbel, v. Pöthen, Hr. Kfm. Eichelbaum, v. Dschag, Hr. Amtsrath Kiepsch, v. Arenschau, Hr. Kammerath Döring, v. Plotha, Hr. Factor Heibig, v. Freiberg, und Hr. D. Saalfelder, von Greiz, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Packpost um 10 Uhr. **Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Kfm. Isak, v. Groß-Mühlungen, unbest., u. Hr. Hölgersch. Frey, v. Creuznach, im Hotel de Bav. Hr. Piotrowsky, v. Warschau, und Hr. Stud. Sängwald, von Jena, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Auf der Coburger Diligence um 8 Uhr: Herr Buchhdt. Kanig, von Gera, pass. durch.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Diligence um 7 Uhr: Hr. Kst. Pabje u. Schneider, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kaufleute Grüberich u. Baromb, v. Kenney, unbest., u. Hr. Kfm. Kochstädter, von Darmstadt, im Hotel de Russie. Die Grimma'sche Journaliere um 8 Uhr.

Dresdner Thor. Die Eisenburger Diligence. Hr. Handelsmann Dreffel, von Grätz, im Tiger.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Kst. Schiedanz u. Schieris, v. Berlin u. Sohland, unbest., Herren Hölgersch. Krasch und Stötzner, von hier, von Berlin zurück, Herr D. Hofmann, v. Riga, pass. durch, und Hr. Fabr. Jeppe, v. Dobberan, in Stadt Rom.

Frankfurter Thor. Herr Lawler, von London, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Hauptm. v. Schimmelfennig, v. Zeitz, bei Thorschmidt. Hr. Kaufm. Blume, v. Berlin, im Palmbaume. Herr D. Heiland, von Gera, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Commis Schmidt, von hier, v. Altenburg zurück, Hr. Commis Sachs, von Berlin, bei Graul, Hr. D. Weyer, v. Dresden, u. Herr Kfm. Köhler, von Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Stud. Merreu u. Belmontag, v. Berrin, Hr. Kfm. Plank, v. Elberfeld, Hr. Oekonom Schneider, v. Hof-Arempel, und Madame Seelack, von Rössen, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Partic. Weichand, v. Frankfurt a. M., Hr. Kst. Wiesenhal, Schöneberg und Deyen, v. Berlin u. Königsberg, Hr. Graf Brantzi, von Petersburg, Hr. D. Hoch, v. Pirna, Hr. Kaufm. Liebich, v. Erfurt, Hr. Walter, v. Eich, u. Hr. Dessauer, Privatm., v. Worms, unbest., Hr. Commis Weinberg u. Hr. Dir. Masius, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück, Hr. Kfm. Reichardt, v. hier, v. Paris zurück, u. Hr. Aubro, von Chaumont, im Hotel de Bav. Hr. Tomassi, v. Jenorbia, Herr Partic. Dammen, v. Stettin, u. Hr. Stud. Müller u. Höckstädter, von Jena u. Dresden, unbest. Hr. D. Müller, v. hier, von Naumburg zurück.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Herr Pastor Buschmann, v. Schweidertshain, Hr. Land-Baumstr. Leiblin, v. Dresden, Hr. Justizamtm. Schwarzenberg, v. Weichselburg, u. Hr. Kst. Hof u. Alhn, v. Magdeburg und Grimma, unbest. Mad. Lecklenburg, von hier, von Grimma zurück.

Dresdner Thor. Hr. Handlungsdiener Franke, v. Turbau und Hr. Hölsem. Abicht, von Wilmersdorf, unbestimmt.

Druck und Verlag von G. Volz.